

### III.

## Chronik des Vereins.

(Abteilung Paderborn.)

Die Mitgliederzahl betrug am Ende d. J. 1921 einschließlich der Mitglieder der Sonderabteilung Brilon 670.

Die Sammlungen wurden erweitert, soweit es unsere beschränkten Mittel zuließen. Im Sommer 1921 machten viele Vereinsmitglieder einen sehr lehrreichen Ausflug nach dem früheren Benediktinerkloster Gehrden und nach Rheder. Am 5. und 6. September 1921 tagte in Brakel die Hauptversammlung des Paderborner Altertumsvereins. Den Beginn machte am 5. September eine geschlossene geschäftliche Versammlung um 10 Uhr vormittags im Rathhause. Der Vereinsdirektor Prof. Dr. Vinneborn eröffnete sie mit kurzen Begrüßungsworten, worauf die notwendig gewordene Neuwahl des Vorstandes erfolgte. Sie hatte folgendes einstimmiges Ergebnis:

Zum geschäftsführenden Vorstand wurden gewählt:

Direktor: Prof. Dr. Vinneborn,

Stellvertreter: Pfarrer Dr. Wurm in Kenhaus,

Archivare: Archivrat Stolte und Pfarrer Meier in Wever,

Bibliothekare: Religionslehrer Schröder und Ober-Postsekretär Gembriß,

Konservatoren des Museums: Prof. Dr. Fuchs und Archivrat Stolte,

Referenten für Prähistorie: Stadtbaurat Michels u. Regierungsbaumeister a. D. Heise,

Schriftführer: Dr. med. Th. A. Kersting u. Prof. Dr. Grobbel,

Kendant: Kaufmann A. Wameling.

In den erweiterten Vorstand wurden gewählt: Schulrat Freusberg, Regierungs- u. Forstrat Hüffer, Baudirektor Voer, Prof. Dr. Müller, Prof. Richter, Prof. Dr. Féaux de Lacroix in Arnberg, Präses D. Dr. Leineweber in Brilon, Dechant Hüttemann in Bieren, Pfarrer Diek in Bömbjen, Pfarrer Wurm in Brakel, Pfarrer Schellhase in Benninghausen, Rektor Dr. Gröteken in Fredeburg, Prof. Korf in Warburg. 11<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr war öffentliche Versammlung im Westfälischen Hofe. Vereinsdirektor Prof. Dr. Vinneborn gedachte der früheren Generalversammlungen in Brakel von 1865 und 1880, dankte der Stadtverwaltung und der Bürgerschaft Brakels für den herzlichen Empfang,

begrüßte alle Mitglieder und Gäste, besonders den Protektor Prinz von Ratibor und Corvey und den Direktor des Münsterischen Vereins Mgr. Domkapitular Dr. Schwarz. Von dem am Besuch verhinderten Oberpräsidenten Dr. Wuermeling war ein Schreiben eingelaufen, ferner ein solches vom Landrat Freiherrn v. Droste des Kreises Hörter und vom Freiherrn von Dalwigk, der auf wichtiges Urkundenmaterial aufmerksam machte. Im Namen der Stadt Brakel begrüßte die Versammlung Justizrat Temming. Danach gab der Vereinsdirektor eine Übersicht über den Stand des Vereins. Er erinnerte an die vielen Opfer, die der Krieg aus der Mitgliedschaft gefordert hat und an die zahlreichen wissenschaftlichen Mitarbeiter, die seit der letzten Generalversammlung von 1913 mit dem Tode abgegangen sind, so der frühere Vereinsdirektor Prof. Kuhlmann, Landgerichtsrat Geh. Justizrat von Detten, Geh. Ratrat Biermann, Akademief. Dr. Tendorff,\*) Realschuldirektor Reismann,\*) Oberrentmeister Voermann, Kaufmann Gustav Illner.\*\*) Trotz der riesigen Geldentwertung ist der Vereinsbeitrag nur von 6 auf 12 Mark erhöht. Auf die Dauer kann der Verein mit seinem Einkommen seine Veröffentlichungen auch nicht im bescheidensten Maße aufrecht erhalten. Es besteht aber die Hoffnung, daß der Provinzial-Landtag von Westfalen den alten Geschichtsverein der Provinz nicht untergehen lassen, daß die Mitglieder ihm treu bleiben und neue hinzugewinnen werden. Die historische Kommission stellt einen weiteren Band des bis 1300 reichenden Urkundenbuches für das Bistum Paderborn in Aussicht. Für den Kreis Hörter leitet die noch notwendigen Inventarisierungsarbeiten Prof. Schumacher-Hörter, für den Kreis Warburg Prof. Dr. Gottlob in Münster. Redner bittet die Städte, Kirchen und Privaten, besonders die adeligen Höfe, ihre Archive der Kommission mit Vertrauen zu öffnen. Es ist streng Sorge getragen, Indiskretionen unmöglich zu machen. Die Altertumskommission hat den Atlas der früh und vorgeschichtlichen Altertümer fertiggestellt. Die Arbeiten werden augenblicklich bei den Steinkastengräbern von Henglar und den vorgeschichtlichen Altertümern von der Wewelsburg und Herstelle fortgesetzt.

Nun folgte der mit äußerstem Fleiße ausgearbeitete Vortrag von Kaplan Böcker Börden: Das ehemalige Benediktinerkloster Marienmünster als Mittelpunkt der Pfarverseelung im oberwaldischen Paderborner Lande. An den Vortrag schloß sich das gemeinsame Mittagessen ebenfalls im Westfälischen Hofe, an dem rund 50 Personen teilnahmen. Für die Darbietungen von Küche und Keller herrschte einstimmiges Lob und Anerkennung. Der Nachmittag war einem Rundgang durch Brakel ge-

\*) Wir werden das Andenken dieser Herren im nächsten Bande durch weitere Ausführungen ehren.

widmet, wobei Pfarrer Wurm aus Brakel den kundigen Führer abgab und die klare Darstellung über die örtliche Entwicklung und namentlich die mittelalterlichen Verhältnisse des anheimelnden Städtchens einschließlich des Landes zu bieten wußte. Die Teilnehmer begaben sich sodann zu einer im Kreis-Sparkassensaale veranstalteten kleinen, aber anziehenden Altertumsausstellung; auch hier machte Pfarrer Wurm dem sachverständigen Erklärer, besonders der schönsten und wertvollsten Stücke. Am Abend fanden sich die auswärtigen Gäste und eine erhebliche Anzahl Damen und Herren aus Brakel wieder ein im Westfälischen Hofe. Der Wissenschaft wurde ihr Recht durch einen ansprechenden Vortrag von Pfarrer Wurm-Brakel über das Heiliggeist-Hospital in Brakel (1250 bis 1650).

Der zweite Hauptversammlungsstag gehörte der Besichtigung geschichtlich bemerkenswerter Stätten in der Umgegend von Brakel. Zu Wagen und zu Fuß ging es zunächst zu dem prächtigen Renaissancebau der Binnenburg, wo die Burgherrin Frau Gräfin von Bocholtz-Asseburg den Teilnehmern eine gastfreundliche Aufnahme darbot. Unter ihrer Führung und in Begleitung des Pfarrers Wurm-Brakel durchwanderten die Teilnehmer die prächtigen Räume mit ihren wertvollen Sammlungen. Dann ging die Fahrt weiter zur Abbenburg, dem sagenumwobenen Habichtshofe aus Dreizehnlinden, von wo Graf von Weisphalen die Teilnehmer im Kraftwagen nach Börden geleitete. Dort hatte Freiherr von Harthausen im Gasthofs Kropf ein warmes Frühstück bereitgestellt. Hieran schloß sich unter Führung des Freiherrn eine Besichtigung der Kunstgegenstände des Hauses Börden, insbesondere der wertvollen alten Gemälde, und dann unter Führung des Kaplans Böcker Börden ein Rundgang durch die Ortskirche, deren Haupt Schmuck der kunstvolle Renaissance-Hochaltar ist. Am Spätnachmittag folgte die Besichtigung des alten Benediktinerklosters Marienmünster. Dechant Jakobi empfing und begrüßte die Gesellschaft und knüpfte daran einen Vortrag über die nahezu 800jährige Geschichte der Kirche. Danach versammelten sich die Teilnehmer im Saale des Klosterkruges, wo Pfarradministrator Dr. Gotthardt Pömbien eine Lebensskizze eines hervorragenden Mitgliedes der von Harthausenschen Familie zeichnete, nämlich des hochangesehenen Werner Moritz Maria von Harthausen, geb. 17. Juli 1780.

Der Vereinsdirektor dankte dem Vortragenden für seine Darlegungen und warf dann einen Rückblick auf den Verlauf der Hauptversammlung. Er dankte weiterhin allen, die zu dem ausgezeichneten Verlaufe der Versammlung beigetragen hatten.

Der Direktor der Münsterischen Abteilung, Domkapitular Mjgr. Dr. Schwarz, der als Gast der Tagung beigewohnt hatte, betonte, daß er mit Freude hergekommen sei und die allerbesten Eindrücke von der Versamm-

lung mit heimehmen werde; seine früheren Beziehungen zu Paderborn seien durch diesen Besuch aufs neue befestigt worden. Stadtbaurat Michels forderte am Schluß in einer launigen plattdeutschen Ansprache die Mitglieder des Vereins zur praktischen Betätigung der Heimatliebe, zur Pflege unserer heimischen, plattdeutschen Sprache und der guten alten Sitten und Gebräuche auf.

Mit einem kurzen Schlusswort des Vereinsdirektors endete die in allen Teilen glänzend verlaufene Haupt-Versammlung, die den Teilnehmern neben so manchen geistigen und Kunstgenüssen auch so viele herrliche Naturgenüsse beschert hat.

Die Wintervorträge 1921 eröffnete Herr Prof. Dr. Fuchs mit seinem Vortrage über die Busdorferkirche am 5. Dezember 1921. Die Ausführungen gestalteten sich um so lehrreicher, als sie noch Auseinandersetzungen in den Tagesblättern hervorriefen. Am 19. Dezember teilten sich Herr Oberlehrer Fr. Schröder und Herr Oberpostsekretär Gembriß in den Abend. Ersterer gab eine von schönen Kulturbildern belebte Schilderung des Vitus-Kultus in seinen Beziehungen zu dem Kloster Corvey, letzterer ehrte in pietätvollen und fesselnden Ausführungen das Andenken des Marktkirchpfarrers Anton Fehreter († 1. 11. 1821), des Begründers der Paderborner Freischule.

Wir sagen allen denen, die für unsern Verein gearbeitet und ihm ihr Wohlwollen zugewandt haben, herzlichen Dank: Prof. Dr. Robert Peters schenkte uns auch in diesem Jahre die Zeitschrift Mannus. Wir danken dem Provinzialausschusse von Westfalen für die regelmäßige Zuwendung von 1000, — Mk., dem hochwürdigsten Herrn Bischofe von Paderborn, der Stadt Paderborn und dem Herrn Fabrikanten Robert Rhode in Kottuln, der uns 1000, — Mk. schenkte.

Paderborn, den 1. Januar 1922.

Dr. med. A. Th. Kersting,  
Schriftführer.

\* \* \*

Die **Briloner Abteilung** zählt 70 Mitglieder. Das Publikationsorgan, die „Heimat“ konnte 1921 wegen technischer Schwierigkeiten nur in 8 Nummern erscheinen. Seit Januar 1922 wird die „Heimat“ in zwanglosen Nummern herausgegeben. Die Vereinsmitglieder und sonstige Freunde der Heimatgeschichte werden um literarische Beiträge freundlichst gebeten. Die Bibliothek wurde durch einige Neuanschaffungen vergrößert. Herr Propst Hagemann Niedermarsberg hat seine heimatgeschichtlichen Vorträge auch in diesem Jahre fortgesetzt.

Brilon, im Mai 1922.

Dr. Leineweber.